

Roquette, Otto: Weiße Segel seh' ich gleiten (1860)

- 1 Weiße Segel seh' ich gleiten
- 2 Stromhinab im Windeshauch,
- 3 Ach, denselben Weg vor Zeiten
- 4 Zog ich oft beflügelt auch!
- 5 Frühling lachte, Jugend blühte,
- 6 Erd und Himmel war voll Licht,
- 7 Wenn am holden Ziel erglühete
- 8 Mir der Liebsten Angesicht.

- 9 Gruß und Kuß, und ein Willkommen
- 10 Unermeßlich reicher Lust!
- 11 Alle Lebenskeime glommen
- 12 Flammend auf in junger Brust.
- 13 War's ein Traum? Entrückt, zerflossen
- 14 Wie in Todesnebel, schwand
- 15 Licht und Leben! Aufgeschlossen
- 16 War der Schmerzen finstres Land.

- 17 Bergeshöhn, die einst als Pforte
- 18 Goldner Lust sich aufgebaut,
- 19 Stehen an demselben Orte
- 20 Nun als Wächter, kalt, ergraut.
- 21 Fest gezogen sind die Grenzen,
- 22 Nur ein Seufzer folget sacht
- 23 Den zerrißnen Jugendkränzen
- 24 Stromhinab in's Reich der Nacht.

(Textopus: Weiße Segel seh' ich gleiten. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/66475>)